



## Protokoll

---

### **Protokoll der 4. Generalversammlung der Energiedorf Herbram-Wald eG**

Auf Einladung des Aufsichtsrates der Energiedorf Herbram-Wald eG haben sich heute, den 12.12.2012, in 33165 Lichtenau, OT Herbram-Wald, Herbramer Str. im Raum „Maria Königin“ in der Kapelle 13 Mitglieder der Genossenschaft und 2 Gäste eingefunden.

#### TOP 1

Die Versammlung wird vom Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Manuel Köhler um 19.05 Uhr eröffnet. Herr Köhler begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und stellt außerdem die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung fest.

#### TOP 2

Herr Köhler übergibt das Wort an den Vorstandsvorsitzenden Michael Klösener.

Der Genossenschaft sind zwei weitere Mitglieder beigetreten. Es handelt sich um Frau Bee-Milewski und die Eheleute Sakry. Der Verbrauch der beiden Immobilien liegt bei jeweils ca. 20.000 kWh. Des Weiteren wurde das Blockhaus verkauft. Die Gespräche sind bereits gelaufen und das Notariat wird vorbereitet. Der Käufer, Herr Hense, hat bereits die Zusage getätigt, ebenfalls der Genossenschaft, als Wärmekunde, beizutreten. Der Verbrauch liegt hier bei ca. 60.000 kWh.

Für die Kesselanlage wurde der Auftrag an die Fa. b.schäfers GmbH, Inhaber Herr Hubertus Beckmann, vergeben. Die MSR-Technik wird demnächst vergeben, da hier noch Handlungsbedarf besteht.

Es wird die dafür erstellte Präsentation (PPS-Datei) gezeigt.

Hersteller der Kesselanlage ist die Fa. Döpik. Diese entspricht den gewünschten Anforderungen. Der Kundendiensttechniker wohnt in Rheda-Wiedenbrück und kann somit kurzfristig, bei technischen Störungen, vor Ort sein.

Im November war die Bio-Energy-Messe in Hannover. Dort waren Hersteller für regenerative Energie bzw. die dafür erforderliche Technik. Es wurde ein Gespräch mit Herrn Buschemass von der Firma Döpik geführt.

Die Holzhackschnitzel für die Bunkeranlage werden nicht wie ursprünglich angedacht, mit einem Schlepper beschickt, sondern mit einer Förderschnecke mit Wurfgebläse. Die Anlieferung der Holzhackschnitzel vom Biomassehof Borlinghausen erfolgt von der Fa. Eikmeier Transporte aus Herbram. Der Biomassehof sichert uns die entsprechend gesiebte und trockene Ware zu.

Die Anlieferung der Holzhackschnitzel erfolgt mit einem 40to-Schlepper. So können 22 m<sup>3</sup> an Material in den Fördersumpf verbracht werden, aus dem dann die Holzhackschnitzel in den Bunker befördert werden. Die Dauer dafür beträgt ca. 20 Minuten.

Animationsfilm – Heizomat

Neben dem Anlagengebäude entstehen zwei Bunker für Grünschnitt und Baumschnitt. Die verbleibende Asche kann unter den Rasenschnitt verbracht werden und muss nicht entsorgt werden. Die Vorgehensweise wird auch auf Schloss Hamborn so durchgeführt.

Künftig darf der Grünschnitt und Baumschnitt nicht mehr in Wald gebracht werden. Das Ordnungsamt und Herr Beumling vom Forst werden dies künftig nicht mehr dulden. Über die Problematik wurde in verschiedenen früheren Versammlungen schon hingewiesen. Wie die Vorgehensweise für alle Herbram-Walder künftig gestaltet wird, ist noch nicht festgelegt worden und wird durch Beschluss in der Generalversammlung getätigt.

Bezüglich des Anschlusses „Herbramer Str. „ ist eine Einigung erzielt worden. Ein Klageweg fand nicht statt. Es ist zu einem sachlichen Abschluss gekommen. Die Verträge wurden auf die Hauseigentümerin, Madeleine Hartmann, überschrieben. Die Anteile wurden auf das Genossenschaftskonto eingezahlt.

Die derzeitigen Zahlen liegen im Zeitziel. Es entstehen durch die weiteren Anschlüsse Mehrkosten gegenüber den Stadtwerken Lichtenau. Dagegen stehen jedoch höhere Eigenkapitaleinzahlungen und Fördermittel der KfW für die Trassenlänge. Es wird zu einem Ausgleich innerhalb der Planbilanz kommen.

Anfang Dezember waren wir bei Firma Spanner in Neufahrn. Aufgrund einer Besichtigung im Herbst wurde der Vorstand auf die Firma aufmerksam. Die Probleme bei unserer Anlagengröße, bezüglich der Verteerung bei der Holzvergasung, sind hier nicht gegeben. Somit ist auch in absehbarer Zeit die Produktion von Strom und Wärme durch Holzvergasung gegeben. Anfang Januar werden weitere Gespräche mit dem Geschäftsführer der Fa. Spanner und den zuständigen Außendienstmitarbeiter hier vor Ort geführt. Bis zur nächsten Generalversammlung erfolgt dann eine Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Auch hier bestehen Fördermöglichkeiten über eine erst kürzlich erschienene Richtlinie vom Umweltministerium über die Bezirksregierung Arnberg oder über die KfW.

Die Erweiterung über das „Produkt Strom“ und einen eventuell zusätzlichen Anschluss weiterer Haushalte wird zum gegebenen Zeitpunkt auf die technische Möglichkeit und wirtschaftliche Darstellung geprüft.

Innerhalb des Vorstandes und Aufsichtsrates wurde die Entscheidung getroffen, dass der Hubertushof nicht angeschlossen wird. Beide Varianten wurden durchkalkuliert. Es ging hier um den Anschluss mit einer höheren Leitungsdimension bis zum Hubertushof oder um eine Leerrohrverlegung. Beide Lösungen sind mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Dazu sind in der Vergangenheit zu viele Fragezeichen und Unwägbarkeiten gewesen. Auch ein Anschreiben an die Haus- und Grundbesitz blieb unbeantwortet.

Die beiden letzten Veranstaltungen der Genossenschaft, der Spatenstich und das Richtfest wurden aus unseren Werbeeinnahmen finanziert.

### TOP 3

Herr Karl Peterlein informiert aus den Baustabsitzungen.

Das Gebäude ist fertig gestellt. Der Anschluss an den Kanal bis zur Grundstücksgrenze erfolgt von der Fa. Schönhoff. Bis zum Schacht von der Fa. Schonlau.

Die Tiefbauarbeiten für den Stromanschluss und Telefonanschluss führt die Fa. Gerlach aus. Über die Telefonleitungen ist sichergestellt, dass Fehlermeldungen entsprechend sofort gemeldet werden.

In Eigenleistung werden derzeit die Deckenbalken im Gebäude verlegt und die Sparren zum Bunker dicht gemacht.

Die Beleuchtung wurde mit der Kesseltechnik vergeben. Ausführende Firma ist die Firma Lausen als Subunternehmer von der Fa. b.schäfers. Somit ist gewährleistet, dass die Kabelverlegung und die Verlegung der Steuertechnik in enger Absprache untereinander erfolgen.

Peter Hüser hat sich angeboten, Informationen und Kontakte bezüglich einer LED-Beleuchtung über die Fa. Hella, zu schaffen.

In einer der letzten Baustabsitzungen wurde mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger Loke gesprochen. Ihm wurde eine Liste mit den Wärmekunden gegeben. Die im Januar angesetzten Termine für einen Feuerstättenbesuch erfolgen nicht. Es werden lediglich die Schornsteine für Festbrennstoffe gekehrt. Nach Fertigstellung des Holzhackschnitzel-Heizwerkes wird ein neuer Termin für den Feuerstättenbesuch vereinbart, da die bisherige Heizungsanlage dann „tot“ geschrieben werden muss.

### TOP 4

Uns liegt ein Angebot von der Firma REWA Solar vor. Die Firma hat auch die PV-Anlage auf der Schützenhalle in Herbram gebaut.

Das Angebot bezieht sich auf eine Leistung von 15,84 kwp. Finanzierungsmöglichkeiten bestehen über die Sparkasse Paderborn-Detmold oder über die KfW. Im Angebot wurde von einem Zinssatz von 3,35 % ausgegangen. Der aktuelle Zinssatz bei der Sparkasse beträgt derzeit 2,45 %.

Auf Vorschlag des Vorstandes kommt folgendes zur Abstimmung.

Die mögliche Anschaffung einer PV-Anlage über die Genossenschaft soll ausgearbeitet werden. Der Beschluss wurde in der Generalversammlung einstimmig befürwortet.

Vorteile sind hier, dass im Jahr der Inbetriebnahme das Darlehen tilgungsfrei ist. Zins und Tilgung sind erst ab dem 2. Jahr zu zahlen. Die Sparkasse bietet darüber hinaus noch Sondertilgungen an.

### TOP 5

Unter Punkt Verschiedenes wird noch über die Nutzungsmöglichkeiten der Abwärme einer KWK-Anlage gesprochen.

Nachdem sich dann keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, schließt der Versammlungsleiter die Generalversammlung um 20.50 Uhr.

Lichtenau, Herbram-Wald, den 12.12.2012

gez. ppa. Daniela Klösener

.....  
(Schriftführer)